

Wirtschaft

Die britische HSBC orientiert sich wieder an ihren Wurzeln

Die grösste Bank Europas baut Zehntausende von Stellen ab und erwägt den Umzug nach Hongkong.

Sebastian Borger
London

Es ist ein Neuanfang unter altem Management. Das in London ansässige Finanzhaus HSBC will bis 2017 bis zu 25 000 Stellen abbauen, was einem Zehntel der globalen Mitarbeiterzahl entspricht. Unprofitable Sparten wie die Investmentbank sollen reduziert, ganze Unternehmensteile in der Türkei und Brasilien verkauft werden. «Die Welt verändert sich. Wir müssen uns mit ihr verändern», sagt Konzernchef Stuart Gulliver. Spätestens bis Jahresende will HSBC auch darüber entscheiden, ob der Konzern seinen Sitz aus Grossbritannien zurück nach Hongkong verlagert, wo die Bank einst herkam.

Zu den Kriterien, die über einen Umzug entscheiden, zählt auch die Unterstützung der britischen Regierung für die Branche. Der grösste Finanzplatz der Welt stöhnt über die neue Regulierung, die nach der Finanzkrise eingeführt wurde. Zudem wünschen sich die Banklobbyisten eine Kürzung der Banksteuer, die Grossbritannien jährlich etwa 4 Milliarden Pfund einbringt. Der konservative Minister George Osborne werde bei seiner alljährlichen Rede vor der versammelten Bankenprominenz zwar die Stellung der City bekräftigen, heisst es im Finanzministerium. Der Sektor müsse aber auch weiterhin einen «fairen Beitrag» zur Konsolidierung der Staatsfinanzen leisten.

Neue Vorschriften

Zu den neuen Vorschriften auf der Insel gehört die strikte Trennung zwischen dem Investmentbanking und dem Geschäftsbankbereich; diese soll innerhalb integrierter Konzerne bis 2019 durchgeführt werden. HSBC hatte bereits im Frühjahr die Verlagerung des britischen Firmensitzes von London nach Birmingham bekannt gegeben. Den neuen Plänen zufolge soll die Bank dann auch unter anderem Namen fungieren, beispielsweise Midland. Dieses altherwürdige Finanzhaus hatte HSBC 1992 gekauft und in den Konzern integriert. Infrage käme auch die Neuorganisation unter dem Namen First Direct, der Telefon- und Internettochter.

Von den derzeit 48 000 Angestellten in Grossbritannien müssen rund 8000 um ihre Jobs bangen. Zudem dürften bis zu 10 Prozent der Filialen dem Sparprogramm zum Opfer fallen. Es sei «wirklich traurig, dass die harte Arbeit unserer Mitglieder, allen Skandalen zum Trotz, auf diese Weise belohnt wird», klagte Dominic Hook von der Gewerkschaft Unite.

Tatsächlich hat die zweitgrösste Bank der Welt schwierige Zeiten hinter sich. Erst Ende letzter Woche bereinigte der

Konzern durch eine Zahlung von 40 Millionen Franken eine Untersuchung der Genfer Staatsanwaltschaft. In der Schweizer HSBC-Privatbank hatten Firmenangestellte jahrelang aktive Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet. Durch die «inakzeptablen Vorkommnisse» sei dem Konzern «schwerer Rufschaden» entstanden, glaubt Gulliver. Mittlerweile sei die Genfer Bank «völlig umgekrempelt».

Kriminelle Aktivitäten

Der Genfer Skandal war jüngstes Beispiel in einer langen Liste krimineller oder unethischer Aktivitäten, die von Angestellten der Bank in den vergangenen zwei Jahrzehnten begangen worden waren: Manipulation des Interbankenzinses Euribor sowie des Gold-, Silber- und Platinpreises; Manipulation im Devisenhandel (Forex); Geldwäsche für mexikanische Drogenkartelle; Beihilfe zur Umgehung von Sanktionen gegen den Iran. Zuletzt fand der Konzern auch Erwähnung in der Anklageschrift, mit der das FBI dem Weltfussballverband Fifa zu Leibe rückte.

Seit seinem Amtsantritt 2011 musste der aus dem eigenen Haus stammende Gulliver nicht nur manche Fehler seiner Vorgänger ausbügeln, sondern mehrfach auch allzu ehrgeizige eigene Gewinnziele korrigieren. Das lag nicht zuletzt an den Strafzahlungen an Aufsichtsbehörden und Gerichtskosten von insgesamt 10,3 Milliarden Franken. Allein für 2014 veranschlagte der Konzern Schadenersatz- und Strafzahlungen von 3,51 Milliarden Franken. Im gleichen Zeitraum ging der Gewinn um 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück, die Eigenkapitalrendite lag bei 7,3 Prozent.

Die neue Strategie zielt auf einen zweistelligen Wert, um die unruhigen Aktionäre mit der Aussicht auf bessere Dividenden bei Laune zu halten. Der Verkauf der Unternehmenstochter in Brasilien und der Türkei soll zwischen 3,7 und 4,7 Milliarden einbringen, das zusätzliche Sparprogramm weitere 4,6 Milliarden pro Jahr. Allerdings entstehen auch einmalige Kosten von rund 3,7 Milliarden. Die grösste Ersparnis erhoffen sich die Londoner Banker von einer Reorganisation der Computersysteme und der Verlagerung weiterer IT-Abteilungen nach Indien und China.

Von der Reduzierung des Investmentgeschäfts soll Asien weitgehend ausgespart bleiben. Die Rückkehr des vor 150 Jahren in Hongkong gegründeten Unternehmens in die Heimatregion gilt in London als unausweichlich. Nicht zuletzt hat der gebürtige Brite Gulliver lange Jahre als Trader und Leiter der HSBC-Investmentbank in Hongkong gearbeitet und hat dort weiterhin seinen offiziellen Wohnsitz.



Das HSBC-Hauptquartier in London. Foto: Matt Dunham (AP, Keystone)

Nachgefragt

«Ein Vorbild für die Credit Suisse»

Experte Maurice Pedergrana erklärt, was die CS von der HSBC kopieren sollte.

Mit Maurice Pedergrana sprach Benita Vogel

Wie bewerten Sie den Kahlschlag bei der britischen Grossbank?

Die HSBC ist sehr stabil und gut durch die Finanzkrise gekommen. Als die UBS Milliarden vom Bund brauchte, schrieben die Briten Gewinne. Aber HSBC wurde mit der Zeit zu gross und zu träge. Sie muss deshalb Fett abschneiden und Muskelkraft aufbauen. Das Fitnessprogramm, dem sich das Institut unterzieht, ist deshalb positiv. Nur so kann die Bank eine weitere Krise überstehen.

Für die Mitarbeiter ist das allerdings weniger gut.

HSBC war bisher nicht bekannt dafür, mit harter Hand von oben geführt zu werden. Der Schnitt ist hart, aber für die Bank angesichts der verschärften internationalen Kapitalstandards nötig. Denn trotz des Schnitts wird HSBC eine Eigenkapitalrendite von «nur» 10 Prozent erreichen - «nur» muss man sagen, weil das sehr wenig ist - und dies nicht etwa schon in diesem oder im nächsten Jahr, sondern erst 2017 der Fall sein soll.

HSBC will Risiken loswerden und die sogenannten risikogewichteten Aktiven in der Bilanz reduzieren. Müssen Firmen um Kredite bangen?

Die Bank wird ihr Kreditportfolio stark herunterfahren. Unternehmen mit guter Bonität werden das sicher spüren. Für die HSBC selbst heisst die Reduktion, dass sie risikofreudiger wird - denn das Portfolio, das übrig bleibt, muss mehr Rendite abwerfen, wenn die Bank wie geplant mehr Gewinne erzielen will.

Mehr Risikofreude - kann das positiv sein für eine Bank? Diese Strategie ist ein Teil der Antworten der Banken auf die neuen Regulierungen. Die HSBC setzt mit der Reduktion der risikogewichteten Aktiven heute schon um, was man von der Credit Suisse unter neuer Führung in einem halben Jahr erwartet. Die HSBC ist quasi ein Vorbild für die Credit Suisse.

Maurice Pedergrana

Der 50-Jährige ist Professor für Banking und Finance an der Hochschule Luzern und Studienleiter am Institut für Finanzdienstleistungen Zug.



Die Credit Suisse wird künftig also ebenfalls das Kreditgeschäft stark schrumpfen lassen?

Entweder man führt eine massive Kapitalerhöhung durch, oder man reduziert die Risiken. Das wird insbesondere im Firmenkundengeschäft sichtbar. Das kleinere Kreditportfolio wird schliesslich aber risikobehafteter sein, um die Renditeziele zu erreichen.

Biotechfirmen wollen sich an die Börse wagen

Die Firma Cosmo bringt ihre Tochter Cassiopea in Zürich an die Börse. Den gleichen Schritt erwägt auch AC Immune aus Lausanne.

Andreas Möckli

Während Jahren wagte sich keine Schweizer Biotechfirma mehr an die Börse vor. Letzten November tat das Unternehmen Molecular Partner aus Schlieren den Schritt: Die Aktie notiert derzeit knapp 50 Prozent über dem Ausgabepreis. Die positive Erfahrung ruft Nachahmer auf den Plan. Am Dienstag hat die luxemburgische Biotechfirma Cosmo bekannt gegeben, ihre Tochter namens Cassiopea an die Börse zu bringen. Cosmo selber wird bereits seit 2007 an der Schweizer Börse gehandelt. Das Unternehmen ist operativ vor allem in Italien tätig, hat aber kürzlich seinen Sitz nach Luxemburg verlegt.

Mit dem Börsengang sollen zwei Firmen geschaffen werden, die auf ihr jeweiliges Fachgebiet fokussiert sind. Im Fall von Cosmo sind dies Medikamente gegen ausgewählte Magen-Darm-Erkrankungen wie Morbus Crohn oder Dickdarminfektionen. Die Tochter Cassiopea dagegen entwickelt Präparate gegen äusserlich zu behandelnde Hautkrankheiten wie Akne. Cosmo besitzt derzeit 97 Prozent an Cassiopea und will diesen Anteil mit dem Börsengang auf unter 50 Prozent reduzieren. Um den Start zu erleichtern, hat Cosmo seine Tochter mit rund 50 Millionen Euro ausgestattet, womit der Kapitalbedarf bis 2017 ausreichen soll.

Folgt bald weitere Firma?

Den Gang an die Börse erwägt auch die Lausanner Biotechfirma AC Immune, die auf die Alzheimer-Krankheit spezialisiert ist. Firmenchefin Andrea Pfeifer sagte der Nachrichtenagentur Bloomberg, der Börsengang sei zumindest eine Option. Möglich sei aber auch ein Verkauf an einen Pharmakonzern. Man sei von vielen Firmen kontaktiert worden, die Interesse gezeigt hätten.

AC Immune ist für den am weitesten fortgeschrittenen Alzheimer-Wirkstoff eine Partnerschaft mit Roche eingegangen. Die Basler müssen entscheiden, ob sie das Präparat weiterverarbeiten wollen. Klinische Studien haben lediglich einen Erfolg bei Patienten mit einer milden Form von Alzheimer gezeigt, jedoch nicht bei der mittelstarken Ausprägung. Roche sei weiterhin mit der Analyse dieser klinischen Daten beschäftigt, sagt ein Sprecher. Zudem wird geprüft, ob das Präparat mit einer höheren Dosis verabreicht werden kann.

AC Immune gehört schon seit längerem zu den Favoriten für einen Börsengang. Als Kandidat wird auch Polyphor aus Allschwil bei Basel gehandelt.

Anzeige

boerse.tagesanzeiger.ch

Anlagefonds

Swiss Funds Pool

Reihenfolge Fondsinformationen: Valorenummer, Fondsname, Anlagekategorie, Rechnungswährung, Ausschüttungspolitik, Konditionen Ausgabe / Rücknahme, Inventarwert (Aktualisierungsstand: 09.06.2015), Besonderheiten, Performance 2015 in %

Quelle: www.swissfundsdata.ch

Arvernus Capital AG www.arvernus.ch info@arvernus.ch +41 (0)43 443 78 11	arvernus capital
2393591 Arvernus(CH) Europe Event Driven A 8 CHF A 1/1 101.22 e +1.9	
11763337 Arvernus(CH) Europe Event Driven A 8 EUR A 1/1 109.52 e +3.1	
2393597 Arvernus(CH) Europe Event Driven A 8 USD A 1/1 102.66 e +3.2	
11763488 Arvernus(CH) Europe Event Driven I A 8 EUR A 1/1 102.79 e +3.5	
Falcon Private Bank Ltd. Tel. +41 (0)44 824 64 09 www.falconpb.com	FALCON PRIVATE BANK SWISS PRIVATE BANKING
1216207 Falcon Best Select - Mixed (CHF) 4 CHF A 2/1 103.71 e -1.9	
82807 Falcon Swiss Equity Fund A 3 CHF A 2/1 460.40 e +2.6	
GL Funds Tel. +41 44 250 87 87 www.glunds.com	GL Funds Since 1995
10171085 BI Physical Commodity Fund CHF 6 CHF B 2/3 88.38 e -11.4	
10171082 BI Physical Commodity Fund USD 6 USD B 2/3 100.03 e -8.4	
Migros Bank Tel. 0848 845 400 www.migrosbank.ch	MIGROSBANK
2340675 Mi-Fonds (CH) SwiFid MT A 2 CHF A 2/1 106.88 e +0.6	

2340670 Mi-Fonds (CH) SwiFid Bond A 2 CHF A 2/1 111.57 e +0.3	
2635476 Mi-Fonds (Lus) InterBond A 2 CHF A 2/1 73.74 e -12.2	
2635478 Mi-Fonds (Lus) InterBond B 2 CHF B 2/1 140.14 e -12.2	
2340665 Mi-Fonds (CH) InterStock A 3 CHF A 2/1 96.82 e -2.7	
2340662 Mi-Fonds (CH) EuropeStock A 3 CHF A 2/1 73.40 e -1.2	
2340658 Mi-Fonds (CH) SwissStock A 3 CHF A 2/1 121.45 e +3.5	
2635483 Mi-Fonds (Lus) InterStock A 3 CHF A 2/1 92.78 e -1.3	
2635484 Mi-Fonds (Lus) InterStock B 3 CHF B 2/1 122.08 e -1.3	
2635486 Mi-Fonds (Lus) SwissStock A 3 CHF A 2/1 119.85 e +4.5	
2635488 Mi-Fonds (Lus) SwissStock B 3 CHF B 2/1 147.07 e +4.5	
2340642 Mi-Fonds (CH) 10 A 4 CHF A 2/1 106.97 e -1.0	
2340643 Mi-Fonds (CH) 10 V 4 CHF B 2/1 108.67 e -0.9	
2340647 Mi-Fonds (CH) 30 A 4 CHF A 2/1 108.57 e -0.5	
2340649 Mi-Fonds (CH) 30 V 4 CHF B 2/1 109.39 e -0.5	
2340651 Mi-Fonds (CH) 40 A 4 CHF A 2/1 110.60 e -0.3	
2340652 Mi-Fonds (CH) 40 V 4 CHF B 2/1 110.91 e -0.2	
10270565 Mi-Fonds (CH) 45 Sustainable A 4 CHF A 2/1 124.94 e +0.8	
10270610 Mi-Fonds (CH) 45 Sustainable V 4 CHF B 2/1 125.25 e +0.9	
2340655 Mi-Fonds (CH) 50 A 4 CHF A 2/1 107.99 e -0.3	
2635452 Mi-Fonds (Lus) 30 A 4 CHF A 2/1 127.36 e -0.7	
2635457 Mi-Fonds (Lus) 30 B 4 CHF B 2/1 208.16 e -0.7	
2635460 Mi-Fonds (Lus) 40 (EUR) A 4 EUR A 2/1 118.57 e +4.6	
2635461 Mi-Fonds (Lus) 40 (EUR) B 4 EUR B 2/1 179.94 e +4.6	
2635463 Mi-Fonds (Lus) 50 A 4 CHF A 2/1 145.30 e -0.5	

2635465 Mi-Fonds (Lus) 50 B 4 CHF B 2/1 232.17 e -0.5	
10831172 Mi-Fonds (CH) SwiFid M A 5 CHF A 2/1 122.40 e +1.8	
Raiffeisenbanken Tel. 0844 888 808 www.raiffeisen.ch	RAIFFEISEN
470553 Raiffeisen Euro Money A 1 EUR A 2/1 496.50 e +0.0	
470554 Raiffeisen Euro Money B 1 EUR B 2/1 751.21 e +0.0	
161757 Raiffeisen Swiss Money A 1 CHF A 2/1 1005.73 e -0.5	
161766 Raiffeisen Swiss Money B 1 CHF B 2/1 1303.82 e -0.5	
3291267 Raiffeisen Conv Bond Global B 2 CHF B 2/1 108.38 e +2.3	
161794 Raiffeisen Euro Obli A 2 EUR A 2/1 82.73 e -2.3	
161797 Raiffeisen Euro Obli B 2 EUR B 2/1 181.64 e -2.3	
1198103 Raiffeisen Futura Global Bond A 2 CHF A 4/1 90.10 e -1.7	
23666710 Raiffeisen Futura Global Bond I 2 CHF A 2/1 103.98 e -1.0	
1198099 Raiffeisen Futura Swiss Franc Bond A 2 CHF A 4/1 110.62 e -0.3	
23666708 Raiffeisen Futura Swiss Franc Bond I 2 CHF A 4/1 104.39 e -0.1	
161770 Raiffeisen Swiss Obli A 2 CHF A 2/1 118.40 e -0.2	
161771 Raiffeisen Swiss Obli B 2 CHF B 2/1 194.28 e -0.2	
4858151 Raiffeisen Clean Technology A 3 CHF A 2/1 178.79 e +1.1	
4858155 Raiffeisen Clean Technology B 3 CHF B 2/1 179.05 e +1.1	
161801 Raiffeisen EuroAc A 3 EUR A 2/1 121.77 e +15.7	
161804 Raiffeisen EuroAc B 3 EUR B 2/1 168.12 e +15.7	

1198100 Raiffeisen Futura Global Stock A 3 CHF A 4/1 89.30 e -1.0	
23666709 Raiffeisen Futura Global Stock I 3 CHF A 4/1 121.39 e -0.7	
1198098 Raiffeisen Futura Stock A 3 CHF A 4/1 217.85 e +4.1	
23666681 Raiffeisen Futura Swiss Stock I 3 CHF A 4/1 113.96 e +4.4	
4858157 Raiffeisen Future Resources A 3 CHF A 2/1 140.47 e -4.2	
4858159 Raiffeisen Future Resources B 3 CHF B 2/1 140.46 e -4.2	
161788 Raiffeisen SwissAc A 3 CHF A 2/1 349.01 e +3.2	
161790 Raiffeisen SwissAc B 3 CHF B 2/1 395.86 e +3.2	
527516 Raiffeisen Global Invest Balanced A 4 CHF A 2/1 120.32 e -0.6	
527518 Raiffeisen Global Invest Balanced B 4 CHF B 2/1 151.00 e -0.6	
423480 Raiffeisen Global Invest Equity A 4 CHF A 2/1 93.36 e -0.3	
423774 Raiffeisen Global Invest Equity B 4 CHF B 2/1 97.30 e -0.3	
1300431 Raiffeisen Global Invest Growth A 4 CHF A 2/1 103.82 e -0.8	
1300437 Raiffeisen Global Invest Growth B 4 CHF B 2/1 107.83 e -0.8	
527513 Raiffeisen Global Invest Yield A 4 CHF A 2/1 106.71 e -0.9	
527514 Raiffeisen Global Invest Yield B 4 CHF B 2/1 140.09 e -0.8	
2375444 Raiffeisen Pers Inv Fut Balanced A 4 CHF A 4/1 122.50 e +0.3	
10229545 Raiffeisen Pers Inv Fut Balanced I 4 CHF A 4/1 130.12 e +0.3	
951048 Raiffeisen Pers Inv Fut Yield A 4 CHF A 4/1 134.77 e -0.1	
10229541 Raiffeisen Pers Invest Futura Yield I 4 CHF A 4/1 144.49 e -0.1	
2686020 Raiffeisen(CH)MultiAssetCFlexBal 4 CHF A 4/1 97.40 e -0.1	
2686022 Raiffeisen(CH)MultiAssetCFlexGrw 4 CHF A 4/1 93.47 e -0.3	
12092758 EURO STOXX 50 EUR Ds 6 EUR A 4/4 131.82 e +13.2	
21046218 Pension Growth A Dist 6 CHF A 4/4 115.47 e +0.5	

18832233 Pension Growth I Acc 6 CHF B 4/4 116.20 e +0.5	
12092756 Raiffeisen Index SPI Ds 6 CHF A 4/1 143.29 e +3.7	
13403493 RaiffeisenETF SolidGold A USD 6 USD A 4/4 3697.96 e -3.0	
13403490 RaiffeisenETF SolidGold H CHF (ndg) 6 CHF A 4/4 3320.76 e -4.3	
13403484 RaiffeisenETF SolidGoldDunc A CHF 6 CHF A 4/4 1079.19 e -8.0	
22161641 RaiffeisenETF SolidGoldDunc A USD 6 USD A 4/4 1162.07 e -2.9	
13403486 RaiffeisenETF SolidGoldDunc H CHF (ndg) 6 CHF A 4/4 1031.25 e -4.4	

2215351 Raiffeisen(CH)MultiAssetCFlexYld 6 CHF A 4/1 96.50 e -1.0	
WMPartners Vermögensverwaltungs AG Tel. +41 58 888 38 38 contact@wmpartners.ch www.wmpartners.ch	wmpartners
10761831 WMP EM Established Leaders Fd B 3 CHF B 1/1 127.93 e -4.6	
2615190 WMP Eq Opport Fd - B 3 CHF B 1/1 124.44 e -4.9	

Erklärungen

Anlagekategorie:

1 Geldmarktfonds, 2 Obligationenfonds, 3 Aktienfonds, 4 Strategiefonds, 5 Immobilienfonds, 6 andere Fonds, 8 Hedge Fonds

Ausschüttungspolitik:

A Ausschüttung, B Thesaurierung, O Andere

Konditionen bei der Ausgabe:

1 keine Ausgabe Kommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Ausgabe erfolgt zum Inventarwert)

2 Ausgabe Kommission zugunsten der Fondsleitung und/oder des

Vertriebskanals (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)

3 Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der

Spesen beim Verkauf von Anteilen)

4 Kombination von 2 und 3

5 Besondere Bedingungen bei der Ausgabe von Anteilen

Konditionen bei der Rücknahme:

1 keine Rücknahme Kommission und/oder Gebühren zugunsten des

Fonds (Rücknahme erfolgt zum Inventarwert)

2 Rücknahme Kommission zugunsten der Fondsleitung und/oder des

Vertriebskanals (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)

3 Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der

Spesen beim Verkauf von Anteilen)

4 Kombination von 2 und 3

5 Besondere Bedingungen bei der Rücknahme von Anteilen

Besonderheiten:

a) wöchentliche Bewertung

b) monatliche Bewertung

c) quartalsweise Bewertung

d) keine regelmässige Ausgabe und Rücknahme von Anteilen unterschiedlich sein

e) Vortragespreis

f) frühere Bewertung

g) Ausgabe von Anteilen vorübergehend eingestellt

h) Ausgabe und Rücknahme von Anteilen vorübergehend eingestellt

i) Pensionsindikator

j) in Liquidation

x) nach Ertrags- und/oder Kursgewinnausschüttung